

3941. Ausbeizen abgebrochener Schrauben.

Das beste Mittel zum Ausbeizen abgebrochener Schrauben besteht in einer Mischung von 1 Teil Schwefelsäure und 19 Teilen Wasser. Die Mischung wird in einem porzellanenen Gefäß bereitet, der zu behandelnde Metallteil, nachdem er mit Benzin entfettet wurde, hineingelegt und das Ganze dann mit einer entsprechend klein gehaltenen Spiritusflamme bis zum beginnenden Sieden der Flüssigkeit erwärmt. Der Erfolg zeigt sich sofort in Form eines aus dem Schraubenloche beiderseits emporsteigenden Strahles losgebeizter schwarzer Schraubenteile, die so dicht hervorquellen, dass das Bruchstück in kurzer Zeit herausgebeizt ist. Zu beachten ist, dass Wasser nachgegossen werden muss, sobald während des Ausbeizens ein merklicher Teil der Flüssigkeit verdunstet ist; denn das Wasser ist spezifisch viel leichter als die beigemischte Schwefelsäure, verdunstet daher weitaus rascher und lässt die Säure zurück, die dann eben wieder mit Wasser verdünnt werden muss, da sie sonst zu stark wirken und auch die Brücke, Platine od. dgl. angreifen würde. Nach vollendetem Ausbeizen ist der betreffende Teil, um die anhaftende Säure zu entfernen, auf einige Augenblicke (Minuten) in siedendes Wasser zu legen und hierauf noch mit kaltem Wasser abzuspülen. — Dieses Mittel wirkt erheblich rascher als eine Alaunlösung. Wer aber dennoch eine solche verwendet, der darf nicht etwa so viel Alaun im Wasser lösen, dass eine gesättigte Lösung entsteht, sonst wirkt sie so gut wie gar nicht. Auf $\frac{1}{16}$ Liter Wasser genügt ein halber Teelöffel Alaun. W. in W.

3942. Schleifendes Geräusch bei einer Ankeruhr mit Doppelrolle im Hängen.

Wahrscheinlich ist im vorliegenden Falle bei reichlichem Seitenspielraum der Unruhzapfen der Spielraum zwischen Sicherungsfinger und Rolle zu bemessen, so dass sich die Rolle bei hängender Uhr der der Sicherungsspitze so weit nähert, dass eine leichte Berührung beider eintritt, zu der es bei liegender Uhr nicht kommt, weil die Unruhzapfen in dieser Lage nicht an der Steinlochwandung anliegen, sondern sich wahrscheinlich mehr zentral einstellen. Trifft diese Vermutung zu, so käme als Abhilfe in erster Linie das Einsetzen neuer Unruhsteine mit kleineren Löchern in Betracht. Eine andere Möglichkeit der Abhilfe besteht darin, den Spielraum zwischen Rolle und Sicherungsfinger durch vorsichtiges Kürzen des letzteren so weit als zugänglich (d. h. nicht weiter, als es die Ruheauflage der Hemmung zulässt) zu vergrößern. Sollte der Gang sehr knappe Ruhe haben, so kann dem Fehler auch durch eine geringe Erweiterung der Gabelbegrenzung abgeholfen werden. Bemerkt sei noch, dass reichliche Seitenluft der Ankerzapfen den Fehler verstärken kann, was bei der Untersuchung und Abhilfe mit in Rücksicht zu ziehen ist. Tp.

Ihr Werk kann eben nicht ganz einwandfrei sein. Vielleicht sind die Steinlöcher doch etwas weiter, und in bestimmter Lage schleift dann das Messer am Plateau. So ohne weiteres lässt sich ja ein positives Urteil nicht fällen, da muss man das Werk selbst in der Hand haben. Wippchen.

3945. Praktischer Werkzeugtransportkoffer für Uhrmacher.

Bei dem Kollegen Hartwig in Göttingen, Weenderstr. 29, Firma Schlotthauber, habe ich etwas sehr Vorteilhaftes gesehen. Aus Hartholz ein Kasten mit Schubfächern, der aufgestellt unter die meisten Werkzeuge geht. Die Tür des Kastens kann herausgenommen werden. Es sieht dann aus, als gehöre der Kasten zum Werkstück. Die Schubfächer sind so eingerichtet, dass in einem der Drehstuhl mit Einrichtung so wie im üblichen Drehstuhlkasten steckt, im anderen wieder der Zapfenpolierstuhl, die Schraubkopfpoliermaschine usw. Für die kleinen Instrumente sind die Schubfächer entsprechend kleiner und flacher gehalten. Auf Transport wird mit Zeitungspapier alles festgelegt, die Tür eingehängt und ein starkes Schloss verschliesst das Ganze gleich einem Koffer. Handgriffe vervollständigen die ganze Sache noch. Die Werkzeuge sind stets beisammen; im Augenblick ist der Besitzer bei Antritt fertig zur Arbeit, und ebenso schnell kann er bereit sein, sein Heiligtum zu schliessen und in die Welt zu reisen. Der Kasten gehörte seinerzeit Herrn Hartwig jun. Genannter Kollege ist leider im Felde gefallen. Herr Carl Hartwig sen. wird aber sicher bereit sein, Masse und genauere Ausführung dieses Transportkoffers Ihnen bekanntzugeben. M. Sch. in D.

3946. Anleitung zum Bau einer astronomischen Pendeluhr finden Sie in der „Uhrmacherkunst“, Jahrgang 16, vom Jahre 1891, bearbeitet vom Kollegen G. Ph. Völling in Rostock. Damit werden Sie sicher auskommen können. Die Anleitung ist in fünf längeren Aufsätzen erschienen, da dürfte es sich empfehlen, den genannten Jahrgang aus einer Innungsbücherei zu leihen. P. Jell.

3956. Rost an Spiralen

werden Sie nicht zum Aufhalten bringen. Die Angriffsflächen sind viel zu zart, um da radikale Sachen vorzunehmen, und letzten Endes leidet doch die Spirale darunter. M. T. in Z.

3957. In Hülsen eingerostete Batterien

entfernt man am besten, wenn nach Öffnen des Hülsenbodens mit flachem Messer an den beiden Breitseiten entlangefahren wird; danach lässt sich die Batterie nach Öffnen des Hülsendeckels, eventuell erst Lampe ausschrauben, mittels Holzes nach unten herauschieben. Das Einrosten geschieht nur bei mangelhaftem Fabrikat infolge Undichtheit der Zinkbecher; bei unseren seit 15 Jahren bewährten Steson-Batterien kommt dies nicht vor, und empfehlen Ihnen, einen Versuch damit zu machen. Stehfest-Elektro-Fabrik in Leipzig-Gohlis.

3965. Hartlöten der Fassonringe mit Steinen.

Da gibt es so unzählige Mittel, dass ich Ihnen rate, das einfachste zu nehmen. Mehrfach zusammengelegtes Papier oder Lappchen stark angefeuchtet und so um den Stein gepackt, dass man den Ring daran festhalten kann, so wie eine Klammer. Dann löten Sie den Ring frei haltend mit der Stichflamme. Es gibt doch so viele gute Bücher über Goldarbeiterarbeiten des Uhrmachers, dass Sie sich nur an den Verlag der „Uhrmacherkunst“ zu wenden brauchen, dort wird man Ihnen gewisse mit etwas Gutem dienen können. Neuerdings inseriert die Firma Eugen Dittrich in Köln, Glockengasse 16, ein Buch über Hartlöten; es dürfte das Neueste über diese Arbeit sein, vielleicht lassen Sie sich das Werk kommen. Preis 6,50 Mk. O. P. in G.

Lesen Sie die Artikelreihe: „Der Uhrmacher als Goldarbeiter und Gehäusemacher“ im Jahrgang 34 vom Jahre 1909, da finden Sie reichliche Antwort auf Ihre Frage. Wippchen.

Um einen mit empfindlichen Steinen versehenen Ring zu löten, unwickelt man als erstes die Steine mit Seidenpapier und bindet dieses mit dünnem Bindedraht fest zu, darauf noch einmal Seidenpapier und Bindedraht, nun durchtränkt man alles mit Wasser, macht an die freien Stellen pulverisierten Borax, damit die Farbe des Goldes durch das Glühen nicht verändert wird, und lötet mit angeriebenem Borax. Oder man schneidet von einer grösseren Kartoffel den Kopf weg, durchschneidet dieselbe und klemmt den Ring zur Hälfte fest ein; zwischen Kartoffel und Lötstelle wird ein Stückchen Holzkohle geschoben und die Lötung kann ohne Gefahr der empfindlichsten Steine geschehen. Das erste Verfahren ist empfehlenswerter, da Kartoffeln heute rar sind. P. Kochanowski in Halle (Saale).

Die Frage, wie lötet man Ringe, ohne den Stein zu verletzen, kommt öfter in den Fachzeitungen vor, und sind schon verschiedene Angaben gemacht worden. Z. B. Einstecken in eine rohe Kartoffel, Einwickeln in nasses Seidenpapier usw. Ich löte sämtliche Ringe in nassem Sande, und zwar folgendermassen: Ein kleiner Schmelztiegel oder auch kleines Metalltöpfchen wird mit gewöhnlichem, nicht zu grobem Sand gefüllt, mit Wasser angefeuchtet und der Ring mit dem Stein hineingesteckt, so dass er zur Hälfte im Sand steckt. Dann legt man kleine Stückchen Holzkohle unten und neben den Ring und die Lötung mit Rauschflamme kann beginnen. Es handelt sich natürlich um Ringe, die entgegengesetzt des Steines gesprungen sind. Ist der Ring in der Nähe des Steines zu löten, so muss dieser natürlich entfernt werden. M. Hummitzsch in Döbeln.

b) Bezugsquellen.

3943. Historische Schwarzwälder-Uhr.

Fragliche Schwarzwälder-Uhren erhält man bei dem Fabrikanten derselben, Leo Kaltenbach (Neukirch b. Furtwangen), Bad. Schwarzwald, Schweizersgrund. L. G. N. in H.

Dem Herrn Fragesteller kann ich mit gewünschter Uhr dienen. Ich benötigte diese früher zu öffentlichen Vorträgen. Hugo Jänicke in Leipzig-G.

Joseph Ragg in Neustadt im Schwarzwald. 24 oder 48 Stunden gehend. Wippchen.

3944. Germanische Trauringe und Runenschmuck erhalten Sie durch das Haus Ecklöh in Lüdenscheid (Westfalen). Wippchen.

3952. Thermostatkapselfn (Membranen)

für Temperaturregler sowie Haarhygrometer für Brutapparate fertigt als Spezialität Friedrich Testorf in Krailling, Post Planegg b. München.

Aug. Zörnlein in Penzburg (Oberb.)

3960. Gegenstände für Lotterien

erhalten Sie doch durch jede Alfenidewarenfabrik. Ich nenne Ihnen für gute Sachen die Württembergische Metallwarenfabrik in Geislingen, für etwas billigere Sachen Gebr. Bing in Nürnberg. P. T. in D.

c) Verschiedenes.

3948. Nebengeschäfte der Angestellten

zu unterbinden, ist ein Unding. Immer wird es Mittel und Wege geben, dem Chef diese zu verbergen. Da ist es angebrachter, für solche Nebengeschäfte dem Angestellten eher noch Prozepte zu geben, da werden beide Teile gut fahren. Uebrigens ist dieser Punkt so wichtig, dass man ihm mehr Beachtung schenken muss. Die Ansichten gehen hier weit auseinander, so dass es eigentlich gut wäre, wenn auch einmal diese Angelegenheit in der Öffentlichkeit behandelt würde, z. B. im Sprechsaal der Fachpresse. Es sind immer nur einzelne Kollegen, die hier und dort sehr eifrig für den Stand tätig sind. Die Gesamtheit muss mehr mitarbeiten, da kommen wir trotz allen Missbräuchen im Uhrmacherberuf ein ganzes Stück weiter. Also, heran an die Arbeit. O. R. in B.

Nr 3 wird abgeschlossen:
 Textteil Anzeigenteil
 24. Jan., vorm. 8 Uhr 29. Jan., nachm. 1 Uhr